DATENBLATT · TECHNISCHES MERKBLATT

FM Epoxi Betonverfestiger

Einziehender 2-K-Epoxid-Betonverfestiger · **1 m² · 10 kg · 25 kg**

Zum Produkt ansehen →

PRODUKT SCANNEN

- ✓ Lösemittelfrei, tief einziehend & hoch kapillaraktiv
- ✓ Verfestigt sandende & staubende Böden dauerhaft von innen
- ✓ Keine filmbildende Beschichtung – bindet loses Korn & Betonstaub
- ✓ Idealer Haftgrund vor Beschichtung, Spachtelung & Reparatur
- ✓ Ausgehärtet beständig gegen Wasser, Säuren/Laugen, Öle & Treibstoffe

Produkt & Einsatzbereich

FM Epoxi Betonverfestiger ist ein lösemittelfreier, niedrigviskoser 2-Komponenten-Epoxidharz, der tief in sandende und staubende Betonböden einzieht und sie von innen verfestigt. Er bindet loses Korn und Betonstaub dauerhaft und härtet zu einer festen, staubfreien und belastbaren Oberfläche aus – als dauerhafte Verfestigung oder als Haftgrund vor Beschichtung, Spachtelung oder Reparatur.

Einsatzbereiche: sandende, staubende oder abpudernde Betonböden in Werkstatt, Lager, Garage und Keller · Zementestriche ab Güte CT-C25-F4 · als Grundierung vor FM-Epoxi-Beschichtungen und -Spachtelungen.

Technische Kennwerte

Kennwert	Wert
Basis	2-K-Epoxidharz, lösemittelfrei
Farbe	transparent – der behandelte Beton dunkelt nach, als wäre er feucht
Mischungsverhältnis A : B	2 : 1 (Gewichtsteile)
Dichte	ca. 1,09 g/cm³
Viskosität	320 ± 50 mPa·s
Verbrauch	200–350 g/m² je nach Saugfähigkeit (ca. 29–50 m² je 10 kg · 71–125 m² je 25 kg)
Mindesttemperatur Untergrund	+10 °C · max. Oberflächenfeuchte 4 %
Verarbeitungszeit (65 % r. LF)	20 °C: ca. 25–30 min · 30 °C: 12–15 min · 10 °C: 40–50 min
Überarbeitbar (20 °C)	nach 12–16 h, spätestens nach 24 h
Mechanisch belastbar	ca. 12–16 h bei 20 °C
Chemisch belastbar	nach 7 Tagen
Benötigtes Werkzeug	Mischquirl (ca. 300 U/min), Gummilippenschieber, kurz-/mittelflorige Walze, Industriesauger, Schleif- oder Fräsgerät

WICHTIG – SICHERHEIT

Komponente B (Härter) ist ätzend und sensibilisierend, Komponente A (Harz) reizend und sensibilisierend. Nitril-Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen, für gute Durchlüftung sorgen.

Sicherheitsdatenblatt beachten. Das vollständig ausgehärtete Material ist physiologisch unbedenklich.

Verarbeitung in 5 Schritten

Der Untergrund entscheidet über das Ergebnis – daher vor dem Auftrag sorgfältig vorbereiten.

1 Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss fest, trocken und feingriffig sein. Lose Zementhaut, mürbe Teile sowie Öl und Fett mechanisch entfernen – vorheriges Schleifen und gründliches Absaugen sind in jedem Fall sinnvoll, damit der Staub weg ist. Oberflächenfeuchte max. 4 %.

2 Temperatur beachten & mischen (2 : 1)

Material und Boden sollten Raumtemperatur haben. Ist der Boden kälter, 2–3 % Universalverdünnung zugeben, damit das Material dünnflüssig genug bleibt und der Beton es richtig aufsaugen kann.

Komponente A und B im Verhältnis 2 : 1 (Gewichtsteile) mischen: Härter vollständig zufügen und ca. 2 Minuten bei etwa 300 U/min schlierenfrei aufmischen. Nur so viel anmischen, wie innerhalb der Verarbeitungszeit aufgebracht werden kann.

3 Satt & porenfrei auftragen

Mit Gummilippenschieber (Flitsche) verteilen, dann mit kurz- oder mittelfloriger Walze abrollen – Schaumstoffwalzen sind ungeeignet. Richtig gesättigt ist die Fläche, wenn sie dunkel wird, als wäre Wasser darübergegossen.

4 Optional: 2. Schicht & rutschhemmende Oberfläche

Nur bei extrem saugstarken Böden eine 2. Schicht nass in nass aufbringen – zusätzlicher Quarzsand ist dafür nicht nötig.

Könnte diese 2. Schicht zu glatt werden, Quarzsand 0/2–0/6 einstreuen und mit der Rolle nachrollen – das ergibt eine rutschhemmende Oberfläche. Soll später eine Beschichtung folgen und die Überarbeitungszeit wird überschritten, die frische Grundierung mit feuergetrocknetem Quarzsand als Haftbrücke absanden.

5 Aushärten & überarbeiten

Überarbeitungs- und Aushärtezeiten je nach Temperatur einhalten (siehe Kennwerte). Mechanisch belastbar nach ca. 12–16 h, chemisch belastbar erst nach 7 Tagen.

TIPP – VERBRAUCH VORAB ERMITTELN

Der Verbrauch hängt stark von der Saugfähigkeit des Bodens ab – je saugstärker, desto geringer die Reichweite. Mit dem 1-m²-Testgebinde lässt sich der tatsächliche Verbrauch vorab direkt auf der Fläche ermitteln.

Alle Gebinde, Testgebinde & Bestellung: Zum Produkt auf framary.de →

Framary

Framary GmbH
Ahornweg 6 · 56579 Bonefeld

Telefon: **06244 326 99 80**
Fax: 06244 326 99 99
E-Mail: **info@framary.de** · **www.framary.de**